

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Erlegerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Posteinrichtungen) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zelle oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere dem Nachlos usw. laut anstehender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr demittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Kadoberg.
Hauptschriftleitung: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 92 Fernruf: 231 Donnerstag, den 5. August 1937 Nr.: VII, 268 36. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Essentielle Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die am 10. August 1937 fällig werdenden Umsatzsteuervorauszahlungen und Vermögensteuereinzahlungen wird öffentlich erinnert.

Nach den §§ 1 u. 2 des Steuerfahndungsgesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages kein Säumniszuschlag von 2 v. H. des Steuerbetrags verurteilt.

Die gleiche Erinnerung ergeht 1.) an die Arbeitgeber, die im August fälligen Lohnsteuerbeträge noch nicht geleistet haben bzw. nicht rechtzeitig leisten werden und 2.) an die Pflichtigen, die die noch fälligen der zugestellten Steuerbescheide bis zum 10. 8. 1937 fälligen Abschlagszahlungen 1936 auf Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer nicht rechtzeitig geleistet haben.

Bis zum 12. August 1937 nicht entrichtete Beträge werden nebst Säumniszuschlag durch Zwangsvollstreckung eingetrieben werden.

Die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer sind nicht mehr an die Finanzkasse sondern nur noch an die zuständigen Gemeinden zu leisten.

Finanzamt Kadoberg, am 6. August 1937.

Und wieder Sachsen an der Spitze!

Über 5000 Anmeldungen zum Leistungstempel der Betriebe

Nachdem die Meldefrist zur Teilnahme am Leistungstempel der Betriebe abgelaufen ist, zeigte sich schon bei der ersten Sichtung, daß alle Erwartungen und Erwartungen weit übertrafen wurden. Im Gau Sachsen haben sich, wie der Nationalsozialistische Gauverwalter meldet — nach der ersten vorläufigen Sichtung — 5363 Betriebe zur Teilnahme am Leistungstempel angemeldet. Der Gau Sachsen steht mit dieser Beteiligung an der Spitze aller deutschen Gauen.

Sie verteilten sich auf: NBS, „Nahrung und Gebrauchsgegenstände“ 210 Betriebe, NBS, „Textil“ 800, NBS, „Bekleidungsgegenstände“ 420, NBS, „Bau“ 450, NBS, „Holz“ 150, NBS, „Eisen und Metall“ 540, NBS, „Chemie“ 180, NBS, „Leinwand und Papier“ 400, NBS, „Verkehr und öffentliche Betriebe“ 300, NBS, „Bergbau“ 15, NBS, „Banken und Versicherungen“ 140, NBS, „Freie Berufe“ 50, NBS, „Landwirtschaft“ 80, NBS, „Leber“ 143, NBS, „Stein und Erde“ 230, NBS, „Handel“ 725, NBS, „Das Deutsche Handwerk“ 510 Betriebe, darunter befinden sich 1563 Betriebe mit weniger als 20 Gefolgschaftsmitgliedern, 221 Betriebe mit 20 bis 100 Gefolgschaftsmitgliedern, 1600 Betriebe mit mehr als 100 Gefolgschaftsmitgliedern.

Die angemeldeten Betriebe weisen rund 750 000 Gefolgschaftsmitglieder auf. Nach beendeter Sichtung dürften sich diese Ziffern erhöhen.

Wenn man berücksichtigt, daß nur eine sehr kurze Zeit für die Anmeldung zur Verfügung stand, muß dieses Ergebnis als höchst erfreulich bezeichnet werden. Es beweist erneut, mit welcher Bereitwilligkeit die deutschen Betriebsführer und alle schaffenden Menschen an der Bewirkung der sozialistischen Ziele des Führers und seiner Bewegung mitarbeiten. Nun kann der edle Wettbewerb in den Betrieben beginnen! Unter Führung, Anleitung und Mitwirkung der Deutschen Arbeitsfront soll mit der Verbesserung von Leistungen, Verbesserungen und Verschönerungen aller Art begonnen werden. Die DAF wird diesen Betrieben mit Rat und Tat zur Seite stehen. Nicht überall wird schon das erste Jahr zum Ziel führen, entscheidend aber ist der gute Wille, tatsächlich anzufangen und niemals wieder zu ruhen und zu rasten.

Wie komme ich am besten zur Rennstrecke?

Anweisungen an Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer

Im Hinblick auf den zu erwartenden außerordentlich großen Verkehr zum Großen Preis von Deutschland für Kraftfahrer am 8. August wird auf den nach Hohenstein-Ernstthal und zur Rennstrecke führenden Straßen geredet. Um nach Möglichkeit zu vermeiden, werden alle zu diesem Großen Preis kommenden Zuschauer gebeten, unbedingt den Anordnungen der Absperrmannschaften Folge zu leisten und folgende Richtlinien zu merken:
Die als Rennstrecke benutzte Straße Kadoberg-Hohenstein-Ernstthal von der Kreuzung mit

Protest des Irak beim Völkerbund

„Die Teilung Palästinas eine Ungerechtigkeit“

Der Außenminister des Irak, Kasim-Asl, richtete durch Vermittlung des ständigen Völkerbundsvertreters an den Generalsekretär des Völkerbundes zur Weiterleitung an die Ratmitglieder, alle Mitgliedsstaaten und namentlich den Mandatsauschuß einen Protest gegen den britischen Teilungsplan für Palästina und schlägt die Schaffung eines völlig unabhängigen ungeteilten Palästina vor.

In dem Schreiben heißt es u. a., daß die Regierung des Irak an der Lage in Palästina aus rassistischen, politischen, religiösen, wirtschaftlichen und strategischen Gründen stark interessiert sei. Nach Ansicht der Regierung des Irak würde die Teilung Palästinas eine Ungerechtigkeit gegenüber der Bevölkerung dieses Landes darstellen, die nur mit den schwersten Beschränkungen in Betracht gezogen werden könne. Der Vorschlag der britischen Palästina-Kommission sei nicht nur unvereinbar mit der vollen Unabhängigkeit dieses Landes, wie sie das Mandat und der Völkerbundspakt feierlich vorsehen, sondern biete auch keine Hoffnung auf eine dauernde Regelung. Eine solche Hoffnung hänge von der Anerkennung eines vollkommen unabhängigen Palästinas ab, in dem die Juden ein für allemal die Stellung einer Minderheit einnehmen. Die Regierung des Irak sei der festen Überzeugung, daß der Weg, um den Juden den ständigen Genuß der Früchte der Balfour-Deklaration zu sichern, darin bestehe, ein unabhängiges, ungeteiltes Palästina anzuerkennen, das seinen Platz unter den anderen arabischen Nationen einnehmen solle.

Die Regierung des Irak hoffe, daß ihr feierlicher Protest gegen die Vorklage der Palästina-Kommission zur Verhinderung des Nachbarlandes dem Mandatsauschuß helfen werde, den politischen Gehalt des Problems besser zu würdigen und ein Urteil auszusprechen, das dem Irak, der Versammlung und der Mandatsregierung eine Lösung in der oben angegebenen Richtung erleichtern werde. Die Regierung des Irak beabsichtigt, dem Völkerbund eine Mitteilung mit eingehenden Vorschlägen für eine endgültige Lösung eines so eng angehenden Problems vorzulegen.

Nichteinmischungstzung am Freitag

Die nächste Sitzung des Unterausschusses des Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses ist für Freitag, 15. Uhr, angesetzt worden.

Wie verlautet, führte Lord Plymouth am Mittwoch Unterredungen mit Vertretern der Nichteinmischungsmächte, die er am Donnerstag fortsetzen wird.

Sächsisches Volkstum auf der Leipziger Herbstmesse

Zur Leipziger Herbstmesse 1937 wird das „Heimatwerk Sachsen“ in den Vaterland-Gaststätten einen großen Volkskulturbund veranstalten, an dem ausgewählte Volkstümlichkeiten aus den Landschaften des Sachsenlandes den Messebesuchern einen heiteren Querschnitt durch sächsisches Volks- und Brauchtum geben wollen.

Der Straße Oberlungwitz-Waldenburg auf dem 109. Quadenberg-Hohenstein-Ernstthal (Bismarckstraße)—Staatsstraße Chemnitz-Glauchau von der Badstraße in Hohenstein-Ernstthal bis zur Einmündung der Staatsstraße Waldenburg-Oberlungwitz—Staatsstraße Waldenburg-Oberlungwitz (sog. Eisenstraße bis zum Quadenberg) werden am Sonnabend, 7. August, ab 17 Uhr, bis Sonntag, 8. August, etwa 19 Uhr, für sämtlichen Fußgänger- und Fahrverkehr gesperrt. Für jeglichen Fahrverkehr werden am Tag des Rennens, soweit nicht eine Zufahrt nach den an der Rennstrecke liegenden Parkplätzen in Betracht kommt, folgende Straßen gesperrt: Straße Waldenburg-Oberlungwitz von der Straßenkreuzung an der „Käse“ bis zur Rennstrecke und von Quadenberg (Hermisdorf) bis zur Einmündung der Straße Hermisdorf-Oberlungwitz; Straße Hermisdorf-Quadenberg; in Hohenstein-Ernstthal von der Einfahrt Dresdener Straße—Offstraße alle Straßen nach dem Stadtkern.

Die Umleitung des Fernverkehrs außerhalb der Reichsautobahn erfolgt von Waldenburg-Glauchau nach Chemnitz und umgekehrt über Trüchheim—Ruhlsdorf—St. Egidien—Lichtenstein-Gallberga sowie von Chemnitz nach Glauchau und umgekehrt über Oberlungwitz.

Das Parken von Fahrzeugen aller Art ist nur an den hierfür besonders gekennzeichneten Stellen erlaubt. Das Parken ist verboten: auf der Straße Oberlungwitz—Hermisdorf—St. Egidien vom Chausseegabel Oberlungwitz bis einschl. Ruhlsdorf; auf der Straße Wal-

Keine amtliche Anerkennung Francos

Eine Erklärung des Vatikans

Entgegen den Nachrichten von der Anerkennung der nationalspanischen Regierung durch den Vatikan wird in vatikanischen Kreisen erklärt, der Vatikan habe vor einiger Zeit den Erzbischof von Toledo beauftragt, mit General Franco Fühlung zu nehmen. Eine ähnliche Fühlungnahme zwischen dem Vertreter der Regierung in Salamanca und der Kurie sei auch in Rom aufgenommen worden. Trotz dieser tatsächlich vorhandenen Beziehungen könne — so stellt man in vatikanischen Kreisen fest — von einer amtlichen Anerkennung der nationalspanischen Regierung durch den Heiligen Stuhl zur Zeit nicht gesprochen werden.

Hohe Verluste der Chinesen

5000 Tote und Verwundete als Folge der überlegenen japanischen Bewaffnung

Der frühere Bürgermeister von Peking, der mit dem Stabschef der 29. Armee zu Besprechungen mit Regierungskreisen in Nanjing eintraf, berichtete, daß sich die Verluste der 29. chinesischen Armee an Toten und Verwundeten auf 5000 Mann beläufen. Die hohen Verluste seien auf die lange Verteidigungslinie, die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Zusammenziehung der Truppen und vor allem auf die Überlegenheit der japanischen Artillerie, Panzerwagen und Flugzeuge, die namentlich bei den Kämpfen um Nanqua sehr fühlbar gewesen sei, zurückzuführen.

Marginaler Bahnstrecke

Streik auf französischen Feldern mitten in der Ernte
Zu den zahlreichen mit der Volksfrontpolitik Hand in Hand gehenden Streiks tritt jetzt ein besonders bedrohlicher. In der Gegend von Armenieres (Nordfrankreich) ist am Mittwoch — in für den Marxismus kennzeichnender Sinnlosigkeit — mitten in den Erntearbeiten ein Landarbeiterstreik ausgebrochen, der mehrere Ernteschichten umfaßt. Die Streikenden fordern sofortige Unterzeichnung eines Einheitsrahmenvertrages.

Amerita baut neue Kriegsschiffe

Ausbau der Flotte bis zur Höchstgrenze

Der Operationschef der US-Marine, Admiral Leahy, gab das neue Flottenbauprogramm der Vereinigten Staaten bekannt. Danach wird der Kongreß im nächsten Sitzungsabschnitt um die Bewilligung der Baukosten für zwei neue Schlachtschiffe und zwei leichte Kreuzer von je 7500 Tonnen ersucht werden. Bewilligt wurden bereits zwei Schlachtschiffe von je 35 000 Tonnen, die noch in diesem Jahr auf Kiel gelegt werden.

Admiral Leahy erklärte, das Ziel der amerikanischen Marine sei, bis zu der im alten Londoner Flottenvertrag vorgesehenen Höchstgrenze zu bauen und dann das Programm durch Ergänzbauten fortzusetzen. Die Klassifizierung von sieben Schlachtschiffen als überaltert sichere der US-Flotte die Höchstzahl von fünfzehn Schlachtschiffen. Die gleiche Methode gelte für die Kreuzer.

denburg-Lichtenstein-Gallberg von der Straße nach Reichenbach bis Ruhlsdorf (Wegeabzweig nach St. Egidien—Ruhlsdorf); auf der Straße Hohenstein-Ernstthal—Glauchau bis ein Kilometer westwärts der Ueberführung (Käse); auf der gesamten Goldbachstraße in Oberlungwitz und Hohenstein-Ernstthal; auf der Straße von Hohenstein-Ernstthal bis zur Kreuzung in Wästenbrand; auf sämtlichen Straßen und Plätzen in Hohenstein-Ernstthal, soweit sie nicht ausdrücklich als Parkplätze bezeichnet sind.

Nach Beendigung des Rennens hat sich der Verkehr auf der Rennstrecke in folgender Weise abzuwickeln: Fahrverkehr in der Mitte der Straße, aber nur in Richtung des Rennens (Ueberholen verboten). Fußgängerverkehr zu beiden Seiten der Straße. Um Unfallsfälle zu verhüten, ist das Freilumherlaufen von Hunden und das Zuwerfen von Blumen in Hohenstein-Ernstthal und an der Rennstrecke verboten. Entlang der Rennstrecke ist auch das Mitführen von Hunden an der Leine untersagt.

Das Betreten der Rennstrecke außerhalb der dafür vorgesehenen Übergänge sowie das Betreten der Böschung und Grünflächen der Reichsautobahn und alles Betreten und Befahren bestellter Felder und von Wiesen, soweit sie nicht ausdrücklich zum Parken usw. bestimmt sind, ist verboten; ebenso ist das Betreten eingezäunter Waldstücke untersagt. Auf die für Tankstellen getroffenen Vorschriften (Raucherbot usw.) wird besonders hingewiesen. Rauchen und Feuer machen im Wald wird strengstens bestraft.

